

Veröffentlichung und Auslegung der Schriften Luisa Piccarretas

Die Schriften der Dienerin Gottes Luisa Piccarreta sind in älteren Ausgaben seit einigen Jahrzehnten teilweise veröffentlicht. Die Originalbände 1 bis 34 lagerten fast 58 Jahre in den Archiven der Glaubenskongregation. Für die Eröffnung des Seligsprechungsprozesses von Luisa erlaubte der damalige Präfekt Kardinal Ratzinger, die Originalbände vom Buch des Himmels zu kopieren, damit sie im Zuge des Diözesanprozesses erneut theologisch geprüft werden könnten.

Viele dieser Kopien wurden recht bald ins Englische und einige andere Sprachen übersetzt. Verschiedene Übersetzungen wurden in den USA gedruckt und verbreitet. Heute kursieren viele Private Manuskripte im Internet und enthalten teilweise erhebliche Abweichungen voneinander.

Aufgrund dieser vorläufigen Manuskripte kam es in den USA zu fehlerhaften Interpretationen und Präsentationen über die Lehren, die uns in Luisas Schriften vermittelt werden. Dies veranlasste einige amerikanische Bischöfe, sich an den zuständigen Erzbischof von Trani zu wenden. Erzbischof Mons. Giovanni B. Pichierri sah sich daraufhin veranlasst, die Veröffentlichung von Luisas Schriften einzuschränken, um weitere Irritationen zu vermeiden und Luisas Seligsprechungsprozess nicht zu gefährden.

Dieses sogenannte „Moratorium“ verbot die weitere Veröffentlichung von Luisas Schriften, erlaubte aber zumindest die weitere Verwendung der bisher veröffentlichten Schriften in Gebetsgruppen.

In einem Rundbrief forderte er, die Auslegung der Schriften und die Leitung der Gruppen sollte von autorisierten Priestern erfolgen, in Übereinstimmung mit dem Wissen und der Erlaubnis der jeweiligen Ortsbischöfe.

Die Erzdiözese Trani hat derzeit eine Kommission von Sprachwissenschaftlern und Theologen eingesetzt, die an einer authentischen und kirchlich approbierten italienischen Ausgabe der 36 Bände vom Buch des Himmels arbeitet.

Luisa schrieb diese Bände im Dialekt ihrer Heimat. Die spezifische Ausdrucksweise ihrer Region kann deshalb im Italienischen abweichende Bedeutungen haben. Für die Übersetzung in andere Sprachen bedarf es einer italienischen Vorlage, welche die Bedeutungen der speziellen Ausdrucksweisen Luisas und ihrer Aussageabsichten authentisch wiedergibt.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass es sich um die Sprache und die Erfahrungen einer Mystikerin handelt, deren Ausdrucksweise im Kontext ihrer religiösen Bildung und ihrer spirituellen Entwicklung gesehen werden müssen.

Viele ihrer geistlichen und mystischen Erfahrungen sind sehr persönlicher Natur und für "normale" Menschen von ihrem Alltagserleben her nur schwer nachvollziehbar. Hier können Kommentare von Theologen, die mit Sprache und Erfahrungen bisheriger Mystiker und Bewertungskriterien der Kirche vertraut sind, für ein angemessenes Verständnis hilfreich sein.

Die Lehren ihrer Schriften bedürfen zudem einer theologischen Einordnung, um ihren Zusammenhang mit den Lehren der Heiligen Schrift und dem bisherigen Lehramt der Kirche deutlich zu machen. Einzelne Aussagen der Schriften Luisas müssen im Gesamtkontext ihres Werkes und ihrer Entwicklung gesehen und bewertet werden.

Luisas Schriften sind eine Frucht des Evangeliums und des Lebens der Kirche. Sie sind der Kirche anvertraut und sollen von ihr den Gläubigen authentisch vermittelt werden.

Diese authentische, kirchlich approbierte italienische Ausgabe vom Buch des Himmels wird mit sprachlichen und theologischen Kommentaren versehen sein, um eine authentische Auslegung der Schriften Luisas im Geiste der katholischen Kirche zu ermöglichen.

Die bisher veröffentlichten Übersetzungen müssen als Promanuskripte betrachtet werden, da sie noch keinerlei kirchliche Approbation erhalten haben.

Sie können fehlerhaft übersetzt sein und bieten deshalb keine sichere Grundlage für eine authentische theologische Auslegung. Sie dienen lediglich dem persönlichen Studium der Schriften Luisas innerhalb der bestehenden Gebetsgruppen, um ihre Spiritualität kennenzulernen und ihr Leben danach zu formen.

Da viele Texte in Luisas Schriften nicht leicht zu verstehen sind, bedarf es der Leitung und Begleitung durch erfahrene Priester, die sich bereits in Luisas Schriften vertieft haben und aufgrund ihres eigenen Erfahrungs- und Wissensvorsprungs den Mitgliedern der Gebetsgruppen Orientierung und Hilfe auf dem Weg geben können.